

Vassende Weihnachts-Geschenke
für Herren die rauchen,
finden Sie bei uns in Hölle und
Fülle: Cigaretten, Zigaretten,
Weerschaumzigaretten, Holzpfeifen
mit echtem Steinzeug, Aschen-
becher, Tabakdosen, Zigaretten-
und Zigaretten-Spitzen
und viele andere
andere schöne Sachen
zu mäßigen Preisen in
BOAS' Cigarren-Geschäft
neben der Trading Co.
South Main-Str. P.O. Box 912

Von Nah und Fern

Ein neues großes Unternehmen unter deutscher Leitung ist dieser Tage in Winnipeg gegründet worden. Es ist die Canadian Fireproofing Impregnation Co., Ltd., welche Impregnmittel auf den Markt bringen wird, die, wenn das Holz damit durchtränkt wird, das durch Einwirkung des Feuers in die Flüssigkeit, oder durch Aufzersetzen derselben vermittelst eines Füllers getrocknet kann) feuerfester macht. Besitz zweifache Bedeutung dieses Unternehmens für Canada mit seinen Millionen von Holzhäusern haben auch, liegt klar auf der Hand und da sich jeder Eigentümer oder zukünftige Erbauer eines Holzhauses für diese Sache höchstlich interessieren muss, werden wir in einem späteren Artikel diese Gründung ausführlicher besprechen. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 200.000 Dollars und dem Direktorium gehören drei Deutsche an, der Herr Dr. Mitchell, Winnipeg, und Jacob Rothrath und John Jurovski in Southern.

Wir teilen unseren Lesern mit, daß sie fürsichtig hier in Regina einen deutschsprechenden Arzt, Herr Dr. L. A. Morrison, niedergelassen hat. Herr Dr. Morrison ist seine medizinischen Studien an der Berliner Universität vervollkommen und macht eine Spezialität aus der Behandlung von chirurgischen Fällen und Frauenkrankheiten. Seine Sprechstunden wird er im Leeder Block, Ecke Hamilton Str. und 11. Ave., Zimmer 6 und 7, abhalten und seine Wohnung ist Ecke Albert Str. und 13. Ave. Dies ist eindeutig nicht so! Halt' mal still, Papa will bloß mal in den Hals hineinschauen... so... sag mal "a". Mein Gott, Halt' wer wird sich so anstellen?

Der Professor zog den Löffel zurück, den er in das schreiende Mündchen gestellt.

Nur etwas belegt... hoffentlich kommt da nur ein Schnupfen heraus.

Jedemfalls halte ich es für besser (er sieht lächelnd), wenn du heute Abend hier bleibst, Kläre.

Sie lacht nervös.

Das geht nicht. Was denkt du denn!

Ich habe ja das ganze Fest im Frauenclub mit angangt. Ich habe

hundert Pflichten da. Ich muß gehen. Bleibe du doch hier, ob du die Sitzung heute besuchst oder nicht, ist doch ganz egal.

"Das ist es nicht," meinte er bestimmt. "Wir haben heute eine außerordentliche Versammlung. Es handelt sich um wichtige naturwissenschaftliche Enthüllungen des Professors Knudsen aus Stockholm. Ich muß das hören, sonst hätte ich dich ja ebenso gut auf dein Bett gelegen können... ja, vorausichtlich werde ich selber sprechen, und..."

"Voransichtlich!" rief sie ihm geringfügig ins Wort. "Du hast ja keinen Vortrag angemeldet, und was du sagen willst, werden andere ebenso gut sagen können. Giner ist ja immer geschickter bei eins als der andere, und unsere Frauengruppe ist nur Mümpf für euch... ja... das weiß ich längst. Aber das muß du doch einführen, daß ich heute hundert Pflichten habe und dem Fest nicht fernbleiben kann... Herz, Junge, man hört endlich auf mit Brüsten! Schlafe lieber!... Warum... Ich hole dir auch Schokolade, eine ganze Tafel, wenn du artig bist, ja, Hardschau?"

"Ja," flüsterte das Kind lächelnd.

"Und dann thut dir auch nichts mehr weh, nein?"

"Nein," sagte das Kind.

Frau Kläre lief ins Seifezimmer und holte die Schokolade.

"So, nun bist du aber hübsch brav, ja, härdich?" Anna bleibt auch bei dir, nicht wahr, Anna? Und wenn der Junge schlaf, können Sie sich mit einem Buch nebenan ins Zimmer setzen."

"Ja," sagte das Mädchen gähnend.

Der Professor hielt die Hand des Kleinen.

"Du willst sicher nicht erst mal mit dem Thermometer messen?"

Die junge Frau schüttelte den Kopf.

"Das ist gar nicht nötig! Du siehst ja, wie ihm die Schokolade schmeckt. Adieu, schlafe wohl, mein Herz!"

Beinahe wie stehend ging die junge Frau aus dem Zimmer.

Der Professor folgte langsam.

Er holte seiner Frau in den Mantel und zog sich selber an.

"Du kannst mich übrigens in meinem Auto mitnehmen bis zum Böhmtheim, die Philharmonie ist ja direkt daneben."

"Bitte," sagte sie lächelnd.

Und so stieg sie summ die Treppe hinauf.

Die junge Frau war in einem Art Wörtherhaus, als sie die kleinen Polten in seinem Geschäft sah. Die Gelehrten haben keine Zeit, um jung zu bleiben. Und über dem Louisianas Kostüm dat er sein Wort gesagt!" Ein Glück, daß heute andere so bewundern werden auf dem Bett.

Wuß noch berichten, daß wir hier eben mit dem Beinen zur Stadt fahren beschäftigt sind. Schade nur, daß der Preis so niedrig ist. Na, der Weizen ist nicht sehr gut, aber die Herren Kaufleute sind nicht besser.

Gruß mit diesem noch alle Freunde in Saskatchewan und hoffe, daß sie doch alle den Courier lesen.

Wir haben schönes Wetter und gute Schleifbahn, welches uns doch auf den 30 Meilen langen Weg zur Stadt.

Gruß noch den Editor und alle Leser und wenn's gefällig ist, dann kann's in den Courier, und wenn nicht, dann in den Papierkorb.

Aron Dierksen.

Bedenkmuth.
Son Anna Stauffacher
Es hüte ein Engel meine Jugend,
Doch längst sie schied, bevor ihr Gang
verblieb.
Doch Mut und Kraft meine Schultern
bis nach der Wind mir durch dies Leben
strich.

Mein war ein liebes Paradies hier,
Dann folgte Kampf, dem Tod' allein
Und wechselseitiger Streit und Ver-
treiben.
Das Leben mir in ewigem Kreislauf
wirkt.

Ein traur' Erinner' blieb an meinen
Weg:
Im Blau sieht rosa und führt der Adler
hin.
Mich trägt das Leben fort auf seinen
Schwingen.
Ol' Wie ich bei dem Fluge glücklich bin!

Hundert Pflichten.

Elise von Els Krafft.

Sie trug ein Empirestöckli aus
weicher Seide. Die Schleife rutschte
hinter ihr, und sie fühlte, daß sie
schön war heute Abend.
Vom Kinderzimmer her kamen hä-
ssige Schritte.

Ich weiß nicht, aber ich glaube,
Hardsch ist frant, gnädige Frau. Er
ist so heimlich und unheimlich und sagt
über Schmerzen im Hals."

"Unfrisch!" sagte Frau Kläre ärger-
lich. "Vor einer Stunde hat er noch
durch alle Zimmer getobt. Der Junge
hat sich nur heilig gespielt."

Sie ging aber doch mit — hinter
der Alte, der das Gespräch in sei-
nem Zimmer gehört hatte.

"Wir müssen ihm in den Hals se-
hen. Bringt Sie einen silbernen
Löffel, Anna."

Der Professor trat gleichzeitig mit
seiner Frau in das Kinderzimmer.

Und da sah das kleine, dreijährige
Büddchen mit heißen Bäckchen im Bett
und weinte.

Frau Kläre schalt.

Das kommt von deiner Wildheit.

„Herz, Junge... hab' dich doch
nicht so! Halt' mal still, Papa will
bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Der Professor zog den Löffel zu-
rück, den er in das schreiende Münd-
chen gestellt.

Nur etwas belegt... hoffentlich kommt
da nur ein Schnupfen heraus.

Albert Str. und 13. Ave. Dies ist eindeutig
nicht so! Halt' mal still, Papa will

bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Sie ging aber doch mit — hinter
der Alte, der das Gespräch in sei-
nem Zimmer gehört hatte.

"Wir müssen ihm in den Hals se-
hen. Bringt Sie einen silbernen
Löffel, Anna."

Der Professor trat gleichzeitig mit
seiner Frau in das Kinderzimmer.

Und da sah das kleine, dreijährige
Büddchen mit heißen Bäckchen im Bett
und weinte.

Frau Kläre schalt.

Das kommt von deiner Wildheit.

„Herz, Junge... hab' dich doch
nicht so! Halt' mal still, Papa will
bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Der Professor zog den Löffel zu-
rück, den er in das schreiende Münd-
chen gestellt.

Nur etwas belegt... hoffentlich kommt
da nur ein Schnupfen heraus.

Albert Str. und 13. Ave. Dies ist eindeutig
nicht so! Halt' mal still, Papa will

bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Sie ging aber doch mit — hinter
der Alte, der das Gespräch in sei-
nem Zimmer gehört hatte.

"Wir müssen ihm in den Hals se-
hen. Bringt Sie einen silbernen
Löffel, Anna."

Der Professor trat gleichzeitig mit
seiner Frau in das Kinderzimmer.

Und da sah das kleine, dreijährige
Büddchen mit heißen Bäckchen im Bett
und weinte.

Frau Kläre schalt.

Das kommt von deiner Wildheit.

„Herz, Junge... hab' dich doch
nicht so! Halt' mal still, Papa will

bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Der Professor zog den Löffel zu-
rück, den er in das schreiende Münd-
chen gestellt.

Nur etwas belegt... hoffentlich kommt
da nur ein Schnupfen heraus.

Albert Str. und 13. Ave. Dies ist eindeutig
nicht so! Halt' mal still, Papa will

bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Sie ging aber doch mit — hinter
der Alte, der das Gespräch in sei-
nem Zimmer gehört hatte.

"Wir müssen ihm in den Hals se-
hen. Bringt Sie einen silbernen
Löffel, Anna."

Der Professor trat gleichzeitig mit
seiner Frau in das Kinderzimmer.

Und da sah das kleine, dreijährige
Büddchen mit heißen Bäckchen im Bett
und weinte.

Frau Kläre schalt.

Das kommt von deiner Wildheit.

„Herz, Junge... hab' dich doch
nicht so! Halt' mal still, Papa will

bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Sie ging aber doch mit — hinter
der Alte, der das Gespräch in sei-
nem Zimmer gehört hatte.

"Wir müssen ihm in den Hals se-
hen. Bringt Sie einen silbernen
Löffel, Anna."

Der Professor trat gleichzeitig mit
seiner Frau in das Kinderzimmer.

Und da sah das kleine, dreijährige
Büddchen mit heißen Bäckchen im Bett
und weinte.

Frau Kläre schalt.

Das kommt von deiner Wildheit.

„Herz, Junge... hab' dich doch
nicht so! Halt' mal still, Papa will

bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Sie ging aber doch mit — hinter
der Alte, der das Gespräch in sei-
nem Zimmer gehört hatte.

"Wir müssen ihm in den Hals se-
hen. Bringt Sie einen silbernen
Löffel, Anna."

Der Professor trat gleichzeitig mit
seiner Frau in das Kinderzimmer.

Und da sah das kleine, dreijährige
Büddchen mit heißen Bäckchen im Bett
und weinte.

Frau Kläre schalt.

Das kommt von deiner Wildheit.

„Herz, Junge... hab' dich doch
nicht so! Halt' mal still, Papa will

bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Sie ging aber doch mit — hinter
der Alte, der das Gespräch in sei-
nem Zimmer gehört hatte.

"Wir müssen ihm in den Hals se-
hen. Bringt Sie einen silbernen
Löffel, Anna."

Der Professor trat gleichzeitig mit
seiner Frau in das Kinderzimmer.

Und da sah das kleine, dreijährige
Büddchen mit heißen Bäckchen im Bett
und weinte.

Frau Kläre schalt.

Das kommt von deiner Wildheit.

„Herz, Junge... hab' dich doch
nicht so! Halt' mal still, Papa will

bloß mal in den Hals hineinschauen...
so... sag mal "a". Mein Gott,

Hard, wer wird sich so anstellen?"

Sie ging aber doch mit — hinter
der Alte, der das Gespräch in sei-
nem Zimmer gehört hatte.

"Wir müssen ihm in den Hals se-
hen. Bringt Sie einen silbernen
Löffel, Anna."

Der Professor trat gleichzeitig mit
seiner Frau in das Kinderzimmer.

Und da sah das kleine, dreijährige
Büddchen mit heißen Bäckchen im Bett
und weinte.